

17. Jan. 2014

von mfey

in Militär,
Sicherheitskultur,
WMD

Kommentare (4)

„Wie man in den Wald hineinruft...“: Die Überraschung über chinesische Hyperschallwaffen ist naiv

von Marco Fey



Letzte Woche hat China ein neues strategisches Trägersystem getestet. Dabei handelte es sich nicht um eine herkömmliche ballistische Rakete, sondern um einen Hyperschall-Flugkörper, der offenbar die zehnfache Schallgeschwindigkeit (etwa 12.350 km/h) erreichte. Die Aufregung in Washington war groß – zumindest in

konservativen Kreisen.

Drei führende Mitglieder des Streitkräftekomitees im Abgeordnetenhaus, „Buck“ McKeon, Randy Forbes und Mike Rogers, allesamt Republikaner, veröffentlichten nach dem chinesischen Test **folgendes Statement**:

“

While round after round of defense cuts have knocked America's technological advantage on its back, the Chinese and other competitor nations push towards military parity with the United States; in some cases, as in this one, they appear to be leaping ahead of us. This situation does nothing to support peaceful coexistence in the Pacific. [...] The Asia Pacific is fast becoming a powder keg. Allowing nations that do not share our respect for free and open avenues of commerce to gain a strategic advantage over the United States and her allies only brings us closer to lighting the fuse.

Dass China an der Entwicklung solcher Waffensysteme arbeitet, dürfte allerdings niemanden überraschen; die zwei strategischen Wettbewerber, **Russland und Indien**, haben eigene Hyperschall-Programme. Das Rennen um „**Prompt Global Strike**“ (PGS) haben

SOCIAL MEDIA



SUCHE

TWITTER FEED

In den nächsten Wochen bei uns: Eine Beitragsreihe zu #Cyberpeace. Großartige Autoren, spannende Posts! [@fiff_de](http://t.co/z54MUpBFNc)
3. Dezember 2014, 12:28 von &s

Ein kleiner Konferenzbericht zur #doeff14 von @seditioni und ein großes Lob an die Organisator_innen! <http://t.co/tUtsCX4Vdg>
1. Dezember 2014, 10:08 von &s

TAGS

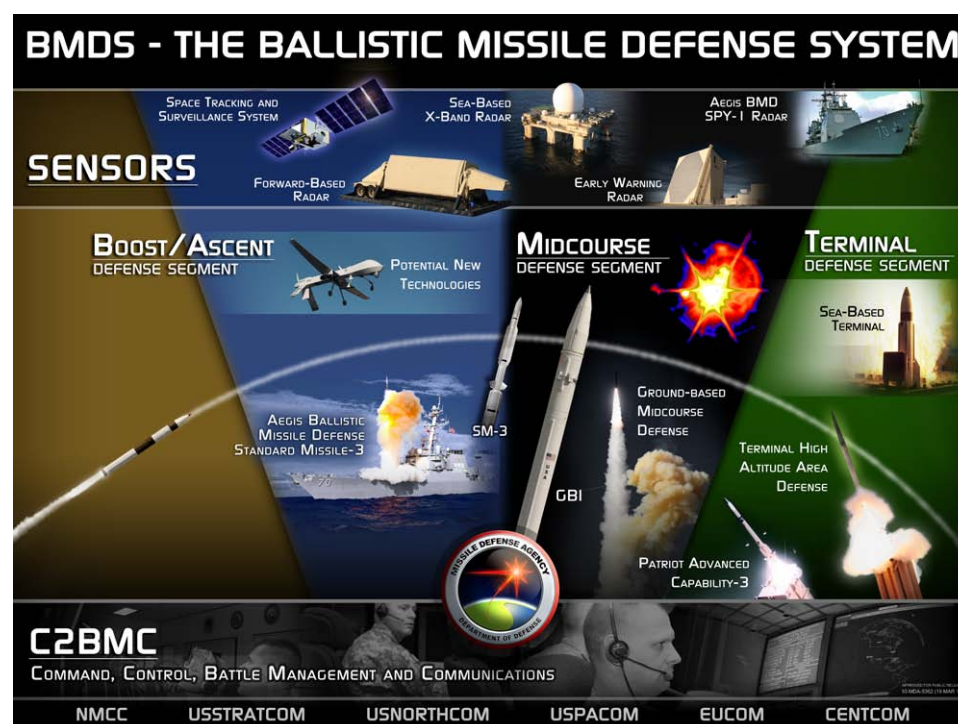
jedoch die USA selbst eröffnet.
Durch PGS soll die Bombardierung
eines Ziels, egal wo auf der Erde,
innerhalb von nur einer Stunde
ermöglicht werden. Seit 2003

arbeiten Air Force und die Defense Advanced Research Projects Agency
(DARPA) sowie die Army zu diesem Zwecke an der Entwicklung von
Hyperschallträgersystemen. Drei Tests wurden seither durchgeführt,
mindestens **einer gilt als erfolgreich**. Die Überraschung über das chinesische
Programm im US-Streitkräfteausschuss ist daher allenfalls naiv.



Howard "Buck" McKeon, Vorsitzender des
House Armed Services Committee.

Das chinesische Hyperschallprogramm muss jedoch auch im Kontext eines
anderen Rüstungswettlaufs gesehen werden, nämlich als Reaktion auf US-
Raketenabwehrpläne. Diese versetzten China schon in den 1990er Jahren,
spätestens jedoch seit der Stationierung erster **bodengestützter
Abwehrraketen** unter Präsident George W. Bush, in Sorge über die eigene
Zweitschlagkapazität. Das chinesische Nukleararsenal ist relativ klein; es
umfasst derzeit ca. 250 Sprengköpfe und davon können **nur etwa 40** das
Festland der USA erreichen. Die, so die Befürchtungen chinesischer
Strategen, könnten selbst mit einem beschränkten Raketenabwehrsystem
abgefangen werden. Hyperschall-Trägersysteme aber sind zu schnell für die
gegenwärtige Generation amerikanischer Abwehrraketen und daher in der
Lage, den Raketenabwehrschirm zu durchdringen.



BELIEBT KOMMENTARE NEU

Hell yeah, it's Political Science!
Wissenschaftliche Podcasts

Das Internet darf ein cyberfreier
Raum sein

Deutschlands Irak -Politik –
Verantwortung nach außen,
Intransparenz nach innen.

Wir haben Geburtstag!

„Mit Sicherheit nicht!“ Sexuelle
Gewalt als politisches Mittel

KATEGORIEN

Außenpolitik (59)

Bürgerkriege (16)

Cyber Security (40)

Demokratisierung (9)

Drohnen (15)

Humanitäre Interventionen (15)

Innere Sicherheit (24)

Interviews (10)

Katastrophen (4)

Konferenz (20)

Militär (27)

Pandemien (2)

Podcast (7)

Popkultur (20)

Die FAZ **schrieb gestern** zwar zum chinesischen Test: „Hyperschallwaffen gelten als destabilisierende Systeme, weil Raketenabwehrsysteme nichts gegen sie ausrichten können.“ Tatsächlich ist jedoch die US-Raketenabwehr das destabilisierende System. Bei allen strategischen Implikationen, die Hyperschallwaffen mit sich bringen, ist es gerade die Fähigkeit, Raketenabwehrsysteme zu durchdringen, die ein Maß an strategischer Stabilität zwischen den USA und China gewährleisten könnte.



Marco Fey (@marco_fey) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK). Er beschäftigt sich mit Rüstungskontrolle und amerikanischer Außen- und Sicherheitspolitik. [weiter](#)

Bild 1: **public domain**



Bild 2: **creative commons** von Talk Radio News Service, CC BY-NC-SA 2.0

Bild 3: **public domain**

Tags: [China](#), [hypersonic](#), [raketenabwehr](#), [USA](#), [WMD](#)

[« Stellenanzeigen Dezember 1/2](#)

[The unintended consequences of the banning of Egypt's Muslim Brotherhood »](#)

Sanktionen (8)
Security Culture (13)
Sicherheits-Kommunikation (14)
Sicherheitskultur (204)
Sozialwissenschaft Online (56)
Stellenangebote (41)
Strategie (10)
Terrorismus (14)
Theorie (2)
Umwelt (1)
Versicherheitslichung (21)
Visualisierung (5)
Whistleblowing (8)
WikiLeaks (17)
WMD (10)
Zivilgesellschaft (48)

BLOGROLL

- [Arbeitskreis soziale Bewegungen](#)
- [Augen geradaus](#)
- [Dan Drezner](#)
- [Dart-Throwing Chimp](#)
- [David Campbell](#)
- [de.hypotheses.org](#)
- [Demokratieforschung Göttingen](#)
- [Duck Of Minerva](#)
- [Future and Politics](#)
- [Hylaeon Flow](#)
- [Internet und Politik](#)
- [IR Blog](#)
- [Just Security Blog](#)
- [justsecurity.org](#)
- [Killer Apps](#)

4 Kommentare zu „„Wie man in den Wald hineinruft...“: Die Überraschung über chinesische Hyperschallwaffen ist naiv“

Jörg K. | 7. Feb. 2014 um 11:50 |

#1

Guter Beitrag!

Interessant, insbesondere der Hinweis das die Bedrohung von der neuen Raketenabwehr ausgeht. In wie weit spielen eigentlich Raketenabwehrwaffen auf Wellenbasis eine Rolle? Diese wären doch von der Geschwindigkeit (elektromagnetische Wellen) immernoch in der Lage anfliegende Hyperschallwaffen rechtzeitig zu vernichten.

Wäre hier die Taktik mit einer unzahl von Geschossen vorzugehen eigentlich noch von Erfolg gekröhnt?

[ANTWORTEN](#)

MArco Fey | 7. Feb. 2014 um 12:36 |

#2

Vielen Dank!

Die USA setzen derzeit ausschließlich auf “hit to kill”-Technologie, also die Zerstörung von Raketen durch die Übertragung kinetischer Energie beim Aufprall einer Abfangrakete.

Einen guten Überblick über die aktuellen Raketenabwehrprogramme gibt:

<http://www.armscontrol.org/factsheets/usmissiledefense>

ANTWORTEN

Amaretto | 12. Mrz. 2014 um 21:45 |

#3

Stimme der Antwort zu.

Moskau hat ein Raketenabwehrsystem (gehabt?), das mit taktischen Nuklearsprengköpfen ausgestattet ist (war?) und somit nicht nur die explosive sondern auch die elektromagnetische Wirkung gegen Projektile und Sprengköpfe nutzen kann (konnte?).

(Ich finde aber bei Betrachtung neuester taktischer Neutronen- und Nuklearwaffen ist nicht auszuschließen, dass Kleinstsprengköpfe auf Abwehrraketen montiert werden (könnten).)

ANTWORTEN

[minecraft hacks](#) | 15. Apr. 2014 um 6:50 |

#4

I'm extremely pleased to uncover this site. I need to to thank you for ones time for this fantastic read!! I definitely enjoyed every part of it and i also have you saved as a favorite to see new information on your blog.

ANTWORTEN



Kings Of War

netzpolitik.org

shabka.org

Terrorismus in Deutschland

theorieblog.de

Verfassungsblog

Vom Bohren harter Bretter

whistleblower-net.de

ARCHIV

Wähle den Monat

Einen Kommentar hinterlassen

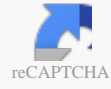
Name

Email

Webseite

Kommentar

Geben Sie den Text ein.



[Datenschutz - Nutzungsbedingungen](#)

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare per E-Mail.



[Impressum](#) | 

Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz.

Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter redaktion@sicherheitspolitik-blog.de erhalten